

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (6. Heft) 2. Mose 1–11 Fragen und Antworten zu 2. Mose 8

Was war die *zweite Plage*, mit welcher der Herr Ägypten heimsuchte?

Auf den Befehl des Herrn an Mose reckte Aaron seine Hand über die Wasser in Ägypten, und es kamen *Frösche* herauf, mit welchen Ägyptenland bedeckt ward. Der Strom wimmelte von Fröschen, die herauskrochen und kamen in Pharaos Haus, in seine Kammer, auf sein Lager, auf sein Bett, in die Häuser seiner Knechte, unter sein Volk, in seine Backöfen und seine Teige; sie krochen auf Pharao, auf sein Volk und alle seine Knechte (V. 1-6).

Wie benahm sich Pharao bei dieser Plage?

Obwohl die Zauberer mit ihrem Beschwören das Wunder des Herrn auch nachahmten, so wurde es dem Pharao bei dieser Plage doch so bang, daß er Mose und Aaron forderte und zu ihnen sprach: „Bittet den Herrn für mich, daß Er die Frösche von mir und meinem Volke nehme, so will ich das Volk lassen, daß es dem Herrn opfere“. (V. 7.8).

Was antwortete Moses auf diese Bitte Pharaos?

„Habe du die Ehre vor mir und bestimme mir, wann ich für dich, für deine Knechte und dein Volk bitten soll, daß die Frösche von dir und von deinem Hause vertrieben werden und allein im Strom bleiben“. (V. 9).

Warum antwortete Moses also?

Damit Pharao nicht sagen könnte: „Es ist bloß Natur und nicht Moses Gebet“.

Warum verlangte Pharao, daß Moses am folgenden und nicht an demselben Tage für ihn beten sollte?

Wenn es dem Pharao ernst gewesen wäre, so hätte er gesagt: „Jetzt! sogleich!“ Aber er spricht: „Morgen“, weil er dachte: „Vielleicht geht’s doch noch von selbst“. Dazu kommt, daß er das Gebet nicht ausstehen konnte.

Hat aber darum Moses das Gebet verweigert?

Nein; er sprach zu Pharao: „Wie du gesagt hast. Auf daß du erfahrest, daß niemand ist, wie der Herr unser Gott, so sollen die Frösche von dir, von deinem Hause, von deinen Knechten und von deinem Volk genommen werden und allein im Strom bleiben“. Also ging Moses und Aaron von Pharao; und Moses schrie zu dem Herrn der Frösche halben, wie er Pharao hatte zugesagt. (V. 10-12).

Aber erhörte der Herr das Gebet?

„Der Herr tat, wie Moses gesagt hatte; und die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen und auf dem Felde. Und sie häuften sie zusammen, hier einen Haufen und da einen Haufen, und das Land stank davon“. Es waren also schrecklich viel gewesen. (V. 13.14).

Was lesen wir dann aber von Pharao?

Vers 15: „Da Pharao sah, daß er Luft gekriegt hatte, ward sein Herz verhärtet, und hörte sie nicht, wie denn der Herr geredet hatte“. Vergl. Kap. 3,19.

Was lernen wir daraus mit Bezug auf den Menschen, dessen Herz nicht zerbrochen wird durch allmächtige Gnade?

Gott plagt den Menschen wohl mit Not, ob er sich doch bekehren möchte; aber sobald die Not weg ist, denkt der Mensch: „Nun ist’s wieder lange gut!“

Wo wird in der Schrift von Fröschen geredet als Bildern von unreinen Geistern?

Wir lesen Offenbarung 16,13.14: „Und ich sahe aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tiers und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister gehen, gleich den Fröschen. Und sind Geister der Teufel; die tun Zeichen, und gehen aus zu den Königen auf Erden und auf dem ganzen Kreis der Welt, sie zu versammeln in den Streit auf jenen großen Tag Gottes des Allmächtigen“. Hier sind also die Frösche ein Bild falscher Lehrer, die großes Geschrei machen.

Was war *die dritte Plage*, mit welcher Gott Ägypten heimsuchte?

Auf den Befehl des Herrn an Mose reckte Aaron seine Hand aus mit seinem Stabe, und schlug in den Staub auf Erden; und es wurden *Läuse an den Menschen und an dem Vieh*; aller Staub des Landes ward Läuse in ganz Ägyptenland. (V. 16.17).

Konnten die Zauberer auch die Läuse hervorbringen?

Sie versuchten es wohl mit ihrem Beschwören, aber sie konnten nicht.

Man sollte sagen: das wäre doch für die Zauberer das leichteste gewesen, Läuse hervorzubringen?

Gott ließ es nicht zu, auf daß sie mit dem Lächerlichsten zuschanden gemacht würden, und durch das Schimpflichste ihre Weisheit vernichtet würde. Das mußten die Zauberer denn auch anerkennen; sie sprachen zu Pharao: „Das ist Gottes Finger!“

Welchen Eindruck machte dies auf Pharao?

Es erwachte in ihm die teuflischste Wut und Bosheit. „Das Herz Pharaos ward verstockt und hörte sie nicht, wie denn der Herr gesagt hatte“. (V. 19).

Was war *die vierte Plage*, mit welcher Gott Ägypten heimsuchte?

Nachdem der Herr aufs neue Pharao durch Mose gewarnt und ihm die Plage angekündigt hatte (V. 20.21), ließ der Herr *allerlei Ungeziefer* über ihn kommen, über seine Knechte, sein Volk und sein Haus, daß aller Ägypter Häuser und das Feld und was darauf war, voll Ungeziefer wurden; und das Land ward von dem Ungeziefer verderbet. (V. 24).

Woran mußte Pharao die Hand des Herrn in dieser Plage erkennen?

Als der Herr ihm durch Mose die Plage ankündigte, sprach Er: „Ich will des Tages ein Besonderes tun mit dem Lande Gosen, da sich Mein Volk aufhält, daß kein Ungeziefer da sei, auf daß du inne werdest, daß Ich der Herr bin auf Erden allenthalben; und will eine Erlösung setzen zwischen Meinem und deinem Volk; morgen soll das Zeichen geschehen“. (V. 22.23).

Was war die Wirkung dieser Plage auf Pharao?

Er forderte Mose und Aaron und sprach: „Gehet hin, opfert eurem Gott hier im Lande“. (V. 25). Als aber Moses das verweigerte, weil das Opfern der Israeliten in Ägypten nicht geschehen könne, ohne die Ägypter aufs höchste zu erbittern, und Moses also darauf bestand, daß sie drei Tagereisen in die Wüste gehen wollten, um dort dem Herrn zu opfern gemäß Seinem Wort (V. 26.27), sprach Pharao: „Ich will euch lassen, daß ihr dem Herrn, eurem Gott, opfert in der Wüste, – allein, daß ihr nicht ferner ziehet; und bittet für mich“. (V. 28). Aber, obwohl Moses Pharao versprach, für ihn den Herrn bitten zu wollen, daß das Ungeziefer am folgenden Tage möchte weggenommen werden, – auch Pharao aufs neue warnte, ihn nicht mehr zu täuschen, und der Herr auf das Gebet Mosis das Ungeziefer völlig hinwegschaffte, verhärtete Pharao auch dieses Mal sein Herz und ließ das Volk nicht. (V. 29-32).